



Ngawang Sangdrol

Die tibetische Nonne Ngawang Sangdrol wurde erstmals mit 10 Jahren wegen ihrer Teilnahme an den friedlichen Unabhängigkeitsdemonstrationen von 1987 in Lhasa festgenommen und für zwei Wochen eingesperrt. Im Jahr 1990 wurde sie erneut verhaftet, weil sie sich einem Protest von Nonnen angeschlossen hatte.

Wegen der erneuten Teilnahme an Protestaktionen wurde sie 1992 wegen "subversiver und separatistischer Aktivitäten" angeklagt und zu 3 Jahren Haft im Drapchi-Gefängnis verurteilt.

Hier nahm sie im Juni 1993 zusammen mit 13 anderen inhaftierten Nonnen, später bekannt als die ‚Singenden Nonnen‘, eine Kassette mit tibetischen Unabhängigkeitsliedern auf. Diese konnten aus dem Gefängnis geschmuggelt werden. Die Lieder lösten weltweit tiefes Mitgefühl und Solidarität aus. Infolge dieser Aktion wurde Ngawang Sangdrol jedoch von den chinesischen Behörden der „Verbreitung von konterrevolutionärer Propaganda“ bezichtigt, und das Strafmaß wurde um 6 Jahre erhöht.

Ihre Haftstrafe wurde dreimal auf insgesamt 23 Jahre verlängert. Im Oktober 2002 wurde Ngawang Sangdrol auf internationalen Druck nach 10 Jahren frühzeitig entlassen.